



15 Jahre Verkehrssicherheitsinitiative

- Gegründet im Jahr 1999
- **Ziel:** Erhöhung der Verkehrssicherheit auf Hammer Straßen
- **Aufgabe:** Aktivitäten verschiedener Organisationen zur Verkehrssicherheit bündeln und optimieren



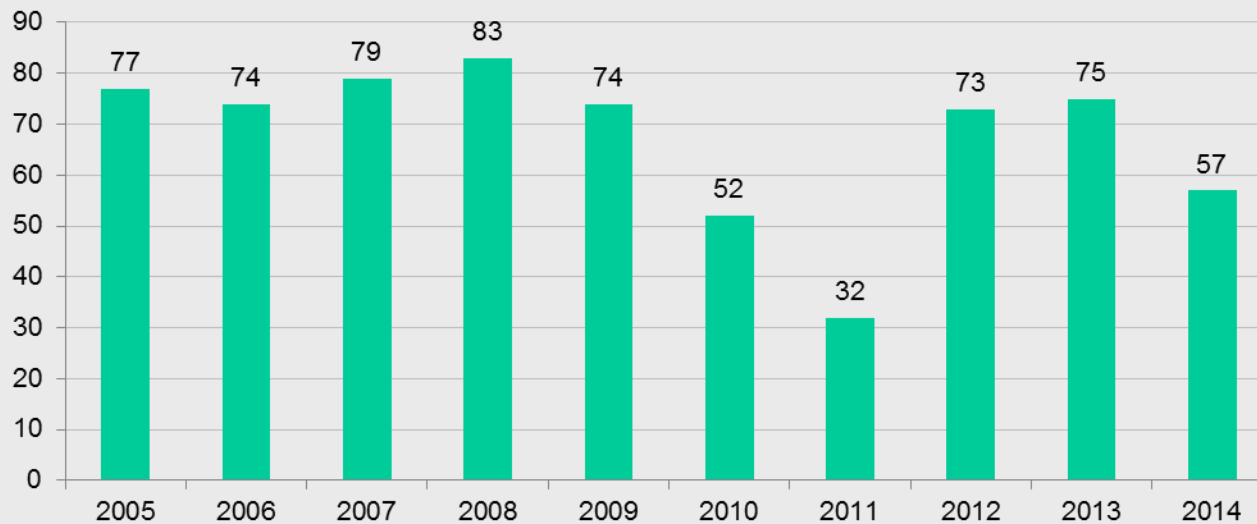
Mitglieder der VSI

- ADAC
- ADFC
- ACE
- AOK
- Bundesgrenzschutz
- Bergwerk Ost
- Biker-Union
- Caritasverband
- DAK
- Dekra
- Deutscher Kinderschutzbund
- DRK
- Fahrlehrerverband
- IKK
- Polizei Hamm
- Radio Lippewelle Hamm
- Rats- und Bezirksfraktionen
- Stadt Hamm
- Stadtwerke Hamm
- Verkehrswacht Hamm
- Verkehrsfachberater
- Westfälischer Anzeiger
- BUND Kreisgruppe Hamm



Kinderunfall-Statistik

- Unfälle mit aktiver Beteiligung von Kindern-



Projekte und Erfolge

der Verkehrssicherheitsinitiative

- Ausweitung der Geschwindigkeitskontrollen und Einsatz von Rotlicht-Kameras
- Verbesserte Verkehrserziehung an den Hammer Schulen (K.i.d.S.-Projekt)
- Jährlich Verkehrssicherheitswoche
- Verkehrsberuhigung v.d. Haustür
- „Hammer TÜF“ - Technische Überprüfung von Fahrrädern an Hammer Schulen



Projekte und Erfolge

der Verkehrssicherheitsinitiative

- Toter-Winkel-Aktion
- Umfangreiches Internetportal mit Informationen zur Verkehrssicherheit unter www.hamm.de/verkehr und www.polizei.nrw.de/hamm
- Bereitstellung des LKW-Routenplans im Internet



Aktionen und Kampagnen

- Gründung der VSI
- Verkehrssicherheitstag

Zu viele Unfälle in Hamm

Verkehrssicherheits-Initiative gegründet – Kräfte bündeln

Hamm (war). In Hamm werden immer mehr Bürger Opfer eines Verkehrsunfalles. 5038 Unfälle ereigneten sich im vergangenen Jahr – 7,8 Prozent mehr als in 1997. Vor diesem Hintergrund wollen Polizei, Verwaltung und gesellschaftliche Gruppen nun an einem Strang ziehen und haben eine Verkehrssicherheits-Initiative gegründet. Vor allem Kinder sind häufig die Leidtragenden bei Verkehrsunfällen, machte Polizeipräsidentin Helga Fahlberg vorgestern Abend im WA-Forum deutlich. Fahlberg: „1998 stieg die Zahl der verunglückten Kinder von 136 auf 157, was einer Steigerung von 15,4 Prozent entspricht.“ Dabei

machte Fahlberg deutlich, daß die Polizei gemeinsam mit der Verwaltung schon viel getan habe, um die Sicherheit im Straßenverkehr zu erhöhen. Geschwindigkeitsüberprüfungen und Schulungen gehörten zum Alltag in der Verkehrserziehung.

Oberbürgermeister Jürgen Wieland brachte die Bemühungen der Initiative auf den Punkt: „Sicherheit im Straßenverkehr – genau das ist etwas, was wir uns alle wünschen. Wir möchten uns sicher durch unsere Stadt bewegen.“ Nach den Worten des OBs komme es zu den häufigen Unfällen, weil die Menschen das Sicherheitsdenken noch nicht verinnerlicht

hätten. Das untermauerte auch ein Vertreter der Bezirksregierung Arnsberg. Der Polizist erläuterte, dass der Mensch die Schwachstelle sei. „92,5 Prozent der Unfälle geschehen durch verkehrswidriges Verhalten“.

So liegt es nahe, erläuterten Wieland, Stadtbaurat Ralf Möller, Rechtsdezernent Frank Herbst, Polizeipräsidentin Helga Fahlberg und Landtagsabgeordneter Manfred Hemmer, alle in dem Bereich der Verkehrssicherheit arbeitenden Institutionen, Organisationen, Verbände und Vereine in einer Initiative zusammenzuführen und damit die bestehenden Kräfte zu bündeln und gezielt einzusetzen.



GEGRÜNDET wurde am Dienstag Abend im WA-Presserforum eine Verkehrssicherheits-Initiative. Angesichts steigender Unfallzahlen sollen alle Kräfte mobilisiert und gebündelt werden, um das Sicherheitsdenken in den Köpfen der Menschen zu festigen, forderte Oberbürgermeister Jürgen Wieland (im Vordergrund). Foto: war



Nur noch ein Klumpen Blech: Eindrucksvoll demonstrierte die Feuerwehr einen Frontalzusammenstoß. • Foto: Mroß

Wo ist das Lenkrad?

Viel Resonanz beim Verkehrssicherheitstag. Mit 2,23 Promille ans Steuer? 510 Diskothekenbesucher stiegen nachts in Fahr-Simulator.

Mitmachaktionen

Aktionen „Verkehrsberuhigung vor der Haustür“



Kinderunfalluntersuchung

- Kinderunfalluntersuchung

Ein heißes Pflaster

STATISTIK Verkehrsstudie sieht Hamm beim Thema Sicherheit hinter Münster, aber noch vor Dortmund. Drei Viertel der Hammer sind motorisiert

HAMM • Wie schneidet Hamm im Vergleich zu anderen Großstädten zum Thema Mobilität ab? Dieser Frage geht ein Expertenteam der Universität Münster unter der Leitung von Dr. Werner Allemeyer im Auftrag der Bertelsmann-Stiftung seit einigen Monaten nach. Erste Eindrücke und Zwischenergebnisse schilderte der Münstersche Forscher jetzt bei einem Arbeitstreffen der Verkehrssicherheitsinitiative. Übrigens: Auch im vierten Jahr ihres Bestehens erfreut sich der lockere Zusammenschluss aller in Hamm repräsentativen Vereine, Verbände, Bürgerinitiativen und Behörden zum Thema Verkehr großer Beliebtheit, wie die mehr als 40 Teilnehmer im Sitzungssaal



Experten unter sich (v.l.): Carsten Gniot, Prof. Dr. Bernd Adamschek, Dörthe Strübl, Dr. Werner Allemeyer, Jürgen Weber und Herbert Matzka diskutierten die ersten Ergebnisse der Verkehrsstudie. ■ Foto: Rother

mit Münster: Hier erreichte der Anteil der Radfahrer mittlerweile die 40-Prozent-Marke, so Allemeyer.

Als spezielles Hammer Problem werde die Studie auch Aussagen zur Problemgruppe der jungen Raser (18- bis 24-Jährige) machen, die besonders häufig ins Unfallgeschehen verwickelt seien. Dass dieses Problem zudem besonders häufig auf junge ausländische Fahrer zutrefe, werde ebenfalls analysiert. Zum Umfang der Studie werde zudem eine eingehende Untersuchung der Radwege auf ihre Sicherheit insbesondere für Kinder gehören.

Zu welchen Konsequenzen die Ergebnisse der Untersuchung führen, sei zum jetzigen Zeitpunkt noch offen.

„Oft zu schnell“ Grund für Unfälle

VERKEHR Experten suchten nach Ursachen für hohe Kinderbeteiligung bei Crashes

HAMM • Die Autofahrer in Hamm fahren vielfach zu schnell und verursachen dabei häufiger als anderswo Verkehrsunfälle mit Kindern. Zu diesem Ergebnis kommt Sebastian Poschadel vom „Zentrum für angewandte Psychologie, Umwelt- und Sozialforschung“ (Zeuss) aus Bochum. Das sind die ersten Aussagen der Zeuss-Mitarbeiter nach einer Analyse von Unfällen mit Kindern.

Die Experten haben Kinderunfälle auf Hammer Straßen im Zeitraum von 1. Januar 1996 bis zum 22. Oktober 2000 ausgewertet. 559 Unfälle haben sich in diesem Zeitraum mit jungen Verkehrsteilnehmern (Radler/Fußgänger) ereignet. Über 50 Prozent der Unfälle fanden dabei ohne Sichtbehinderung (verdeckt von geparkten Autos am Straßenrand) statt. Bei ihrer Untersuchung fanden die Zeuss-Mitarbeiter ferner heraus, dass gerade die Zahl der Unfälle mit radelnden Kindern „signifikant hoch“ sei. Häufig würden Radwege in falscher Richtung befahren, weil Querungshilfen auf den Straßen fehlten, hieß es gestern unter anderem zu den Ursachen. Die Unfallzahlen bei Kindern auf dem Weg zur Grundschule seien gering.

60 Prozent der Kinderunfälle würden sich hingegen mit Schülern ereignen, die eine weiterführende Schule mit dem Rad erreichen wollten. Dabei sei zu beobachten, te, etwa im Innenstadtbereich, zu verzeichnen seien, sondern sich Unfälle mit Kindern flächendeckend über das gesamte Hammer Stadtgebiet erstreckten. Diese Fakten hörten gestern Abend die Mitglieder beim Arbeitstreffen zur Hammer Verkehrssicherheitsinitiative in den Räumen der Hammer Polizei. Die derzeit laufende Untersuchung soll Ende des Jahres abgeschlossen sein. Dann will „Zeuss“ der Stadt Hamm auch Vorschläge unterbreiten, mit welchen Mitteln oder Maßnahmen Kinderunfallzahlen auf Hammer Straßen gesenkt werden können. ■ ise



Aktionen

- **Aktionen zur Reduzierung der Geschwindigkeit**



Aktionen

- Schulwegsicherung



Regelmäßig Verkehrssicherheitstage

- Verkehrs-
sicherheitstage
im Allee-Center
„Sicher und fair im Verkehr“



elephantastic Hamm:

**Sicher & Fair
im Verkehr**

11. Verkehrssicherheitstage
im Allee-Center

Vom 23.04. bis 25.04.2015
10 - 20 Uhr

Samstag von 11 - 17 Uhr
auch im Westenwall

Das erwartet Sie:

- Infos und Mitmachaktionen
- Fahrsimulatoren
- Vorführungen von Polizei und
Feuerwehr
- Führerschein- und Sehtest
- Filmvorführungen

Lassen Sie sich überraschen!

Ausführliches Programm unter:
www.hamm.de/Verkehr

Verkehrssicherheits Initiative Hamm ALLEE-CENTER

